



Grundlagen-Zertifikatskurs für neu-/quereinsteigende Fachkräfte im Allgemeinen Dienst (ASD) / Kommunalen Dienst (KSD)

Kurs-Nr.: LP 02/2024

Hybrid-Kurs von April 2024 bis Juni 2025

Zielgruppe: für neue und quereinsteigende Mitarbeiter:innen in Jugendämtern

1. Einheit

Die Rolle im ASD/KSD: Zwischen Fall- und Systemebene

Susanne Wunsch

Präsenz

10.04.2024 09:00-15:30 Uhr

11.04.2024 09:00-15:30 Uhr

2. Einheit

Grundlagen Kinderschutz im Kinderschutz und das Wächteramt im ASD

Susanne Wunsch

Online

06.05.2024 09:00-15:00 Uhr

Präsenz

04.06.2023 09:00-15:30 Uhr

05.06.2023 09:00-15:30 Uhr

3. Einheit

Fallsteuerung und Gesprächsführung

Mathias Prati

Präsenz

21.08.2024 09:00-15:30 Uhr

04.09.2024 09:00-15:30 Uhr



05.09.2024 09:00-15:30 Uhr

4. Einheit

Rechtliche Grundlagen

Mathias Prati

Online

28.10.2024 09:00-15:00 Uhr

5. Einheit

Fallverstehen und Hilfeplanung

Nina Maas

Präsenz

23.09.2024 09:00-15:30 Uhr

24.09.2024 09:00-15:30 Uhr

6. Einheit

Sozialraumorientierung und Netzwerkarbeit

Susanne Wunsch

Online

05.11.2024 09:00-15:00 Uhr

7. Einheit

Implementationsworkshop/Rolle der InsoFa

Nina Maas

Präsenz

16.12.2024 09:00-15:30 Uhr

8. Einheit

Abschlusspräsentation InsoFa

Nina Maas

Präsenz

17.12.2024 09:00-15:30 Uhr

9. Einheit

Training on the job



Nina Maas

Online

10.02.2025 09:00-15:00 Uhr

30.04.2025 09:00-15:00 Uhr

Mathias Prati

Präsenz

24.06.2025 09:00-15:30 Uhr

Kosten:

2590,-€ Gesamtkosten

für alle 9 Einheiten ggf. zzgl USt je nach aktueller Gesetzeslage (inkl. Zertifikatskosten)

Zeiten:

Online von 09:00-15:00 Uhr

Präsenz von 09:00-15:30 Uhr

Das Online-Seminar umfasst zusätzlich Selbstlerneinheiten & Literaturarbeit und entspricht somit einer Tagesveranstaltung

Austragungsort

AGORA Kultur- und Bildungszentrum

Zechenstr. 2A

44581 Castrop-Rauxel

Online-Anmeldung:

[Hier geht es zur Online-Anmeldung](#)

Über die Kurse

Die berufsbegleitende Weiterbildung gibt einen umfassenden Überblick über die Rolle als Case Manager:in im Jugendamt, die verschiedenen Ebenen und Aufgaben auf Fall-, System und Organisationsebene. Der Kurs findet berufsbegleitet in einem Wechsel aus Präsenz und Online Veranstaltungen statt.

[Einheit 1: Die Rolle im ASD/KSD: Zwischen Fall- und Systemebene](#)

Ziel: Die grundlegende Haltung und der Kernauftrag Sozialer Arbeit sind vermittelt. Aufgabenfelder im



ASD sind bekannt.

Inhalte:

- Definition & Haltung im Case Management
- Rollendefinitionen & Aufgaben der Case Manager*innen
- Kernauftrag Sozialer Arbeit & die Handlungsmaxime im SGB
- Spagat zwischen Dienstleistung und Wächteramt (das Jugendhilfe-Dreieck)
- Systematik der Fall- und Systemebene im Case Management

Einheit 2: Das Wächteramt im ASD

Ziel: Die Grundlagen im Kinderschutz, der Verfahrensablauf im §8a Abs.1 SGB VIII und Handlungsmöglichkeiten sind vermittelt und an eigenen Praxisfälle trainiert.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz
- Erkennen, beurteilen und handeln im Kinderschutz
- Gewichtige Anhaltspunkte & Risikofaktoren
- Sondierungsphase vs. Gefährdungseinschätzung
- Datenschutz im Kinderschutz
- Strafrechtliche Verantwortung
- Verhältnismäßigkeitsprinzip
- Mythos Inobhutnahme
- Verfahrensablauf im §8a – von dem gewichtigen Anhaltspunkt zur Schutzvereinbarung (inkl. Dringlichkeitseinschätzung, Gefährdungseinschätzung, Schutzvereinbarung)
- Dokumentation

Einheit 3: Fallsteuerung: Gesprächsführung

Ziel: Der Fallzugang und die Gestaltung der Falleingangsphase sind trainiert. Eigene Kommunikationsmuster sind reflektiert und Kenntnisse in der Gesprächsführung praktisch vertieft.

Inhalte:

- Einführung in die Falleingangsphase
- Bedarfsermittlung & Zielerarbeitung
- Auftragsklärung bei Erwartungen Dritter
- Reflexion eigener Bilder & Stereotypen
- Die Rolle des/der Berater*in: Haltung und Struktur eines Beratungsgesprächs
- Erkunden von Ressourcen/zielgerichteter Ressourcencheck
- Kunst des Fragens
- Umgang mit überzogenen Erwartungen
- Grundlagen der Mediation zur Konfliktbearbeitung in der Trennungs-/Scheidungsberatung
- Aushandlungsprozesse mit Eltern im Kinderschutz gestalten

Einheit 4: Rechtliche Grundlagen im Arbeitsalltag

Ziel: Rechtliches Wissen ist vertieft und anhand der eigenen Praxis reflektiert.

Inhalte:

- Sozialverwaltungsrecht (Anträge, Bearbeitungszeiten, Rechtsmittel, Widerspruch)
- Merkmale des Sozialverwaltungsverfahrens (Amtsermittlung, Ermessungsausübung, Objektivität)
- Datenschutz & Rechte der Klient*innen (Akteneinsicht, Bevollmächtigung, Anhörung)
- Das familiengerichtliche Verfahren und die Rolle des ASD

Einheit 5: Fallverstehen & Hilfeplanung

Ziel: Qualitätsanker in der Fallsteuerung sind vermittelt und die Methode der Kollegialen Fallberatung anhand eigener Praxisfälle trainiert.

Inhalte:

- Formen der Kollegialen Beratung (Ressourcenorientierte Kollegiale Beratung & die Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung)
- Prozesskreisläufe im Case Management- sichere Fallsteuerung
- Entwicklung von maßgeschneiderten Lösungen- ressourcenerhaltendes Arbeiten
- Hilfeplanverfahren § 36 SGB VIII
- Rollen im Jugendhilfedreieck
- Ressourcenaktivierung als Evaluationskriterium
- Beteiligung & Partizipation (vor allem von Kindern)
- Evaluationsprozesse und Aufbau eines Hilfeplangesprächs

Einheit 6: Sozialraumorientierung und Netzwerkarbeit

Ziel: Alltagspraktische Methoden der Sozialraumorientierung für lebensweltnahe Lösungen sind vermittelt und trainiert.

Inhalte:

- Prinzipien der Sozialraumorientierung
- Ankerpunkte der Sozialraumorientierung
- Netzwerkarbeit & Qualitätsdialoge mit Kooperationspartner:innen
- Sozialpolitische Rahmung: Wandel des sozialen Raums

Einheit 7: Imolementationsworkshop/Rolle der InsoFa

Ziel: Fragen zur Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft sind geklärt und Qualitätskriterien mit den eigenen Ressourcen-/Kompetenzprofil abgeglichen. Grundlagen der Netzwerkarbeit und Verantwortlichkeiten der insoweit erfahrenen Fachkraft vermittelt.

Inhalte:

- Aufgaben einer insoweit erfahrenen Fachkraft
- Qualitätskriterien und Anforderungsprofil der insoweit erfahrenen Fachkraft
- Netzwerkarbeit und Institutionswissen der insoweit erfahrenen Fachkraft über Kooperationspartner, Hilffsystemen und deren Zugängen

- Reflexion der eigenen Rolle, des Selbstverständnisses und strukturellen Rahmenbedingungen des eigenen Arbeitsfeldes
- Evaluation im Sinne der Qualitätssicherung und Fehlerkultur- aus schwierigen Verläufen lernen

Einheit 8: Abschlusspräsentation IsoFa

Ziel: Aktuelle, offene Fragen sind in der Fallsupervision mit konkreten Handlungsperspektiven bearbeitet.

Inhalte:

- Fallsupervisionen
- Coaching bei der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung
- Kurskorrektur in „Sackgassen“ während der Umsetzungsphasen
- Präsentation der Arbeitsergebnisse

Einheit 7: Training on the job

Ziel: Unterstützte Reflexion der Implementation ins eigene Arbeitsfeld sowie Vertiefung der bisherigen Trainingsinhalte.

Inhalte:

- Fallsupervision/Fallrevisionen
- Reflexion der eigenen Rolle, des Selbstverständnisses und strukturellen Rahmenbedingungen im eigenen Arbeitsfeld
- Evaluation der eigenen Arbeit im Sinne der Qualitätssicherung – eigene Ressourcen und Entwicklungspotenziale erkennen

Arbeitsformen

/Methoden

/Materialien:

Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von theoretischen Inputs mit alltagstauglichen Arbeitspapieren und Transfer in die eigene Dokumentation;

Abschluss:

Für den Erwerb des Zertifikats ist neben einer aktiven Teilnahme und dem Besuch von allen Einheiten (100 % Teilnahme) Literaturarbeit und die Präsentation von Arbeitsergebnissen Voraussetzung (d.h. Verschriftlichung eines Falles & einer Beratungssequenz aus der eigenen Praxis, Durchführung einer Gefährdungseinschätzung sowie Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und Verortung im Praxisfeld).

Referent:innen:



Susanne Wunsch

Sozialarbeiterin (B.A.); Beratung, Mediation, Coaching (M.A.); Case-Management Ausbilderin (DGCC); stellvertretende Geschäftsführerin des Institutes LüttringHaus. Langjährige Erfahrung in dem Allgemeinen Sozialdienst eines großstädtischen Bezirksjugendamtes, der seit 2009 sozialraumorientiert arbeitet. Sowie in einem spezialisierten Gefährdungsdienst des großstädtischen Bezirksjugendamtes, durch den die zeitnahe und bedarfsgerechte Bearbeitung aller Meldungen über den Verdacht oder die Feststellung von Kindeswohlgefährdungen, über Tag und Nacht erfolgt. Tätig in den Bereichen Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungs-/Behindertenhilfe und im Gesundheitswesen.

Nina Maas

Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Case Managerin und Case Management Ausbilderin (DGCC). Langjährige Erfahrung als Teamleitung und Fachkraft im Allgemeinen Sozialen Dienst einer großen kreisangehörigen Stadt, die sozialraumorientiert arbeitet. Ehemals tätig in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Tätig im Rahmen der Personal- und Organisationsentwicklung nach dem Fachkonzept Ressourcen-, Lösungs- und Sozialraumorientierte Arbeit. Freiberuflich tätig in den Bereichen Training, Beratung und Einzelcoaching/Supervision.

Mathias Loureiro Prati

Diplompädagoge; langjährige Erfahrung als Leitung in der freien Kinder- und Jugendhilfe. Schwerpunkte: Geschäftsfeldentwicklung, Mitarbeiter*innenführung, Kinderschutzfachkraft, Beratung und Ressourcenorientiertes Arbeiten. Ehemals Dozent an der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Freiberuflich tätig als Lehrbeauftragter und Trainer. Trainingsschwerpunkte: kollegiale Beratung, Umgang mit Widerständen und herausforderndem Verhalten, Kinderschutz und Case Management.